



BU Nr. 158/2017

**Verein zur Förderung von Integrationsprojekten e. V.
- Bericht**

Gremium	am	
Sozial- und Kulturausschuss	13.07.2017	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten EUR xxx
Planbetrag Haushaltsplan EUR: xxx EUR
Haushaltsstelle: n.nnnn.nnnnnn
Haushaltsplan Seite: n
davon noch verfügbar EUR: xxx
Über-/außerplanmäßige Ausgabe: ja / nein
Deckungsvorschlag:

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

Kein unmittelbarer Bezug

Verfasser:

26.06.2017, Amt für Familie, Bildung und Soziales, Friedel

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum
Amt für Familie, Bildung und Soziales	Spangenberg, Ulrich	26.06.2017
Oberbürgermeister	Scharmman, Michael	26.06.2017

Sachverhalt:

Im Juni 2016 haben 22 Frauen und Männer, überwiegend Mitglieder des Freundeskreis Asyl Weinstadt, den „Verein zur Förderung von Integrationsprojekten, Weinstadt“ gegründet. Der Verein möchte sich aktiv der Integration von geflüchteten Menschen in den vielfältigsten Formen annehmen. Er soll Integrationsprojekte anregen, initiieren und den dafür notwendigen organisatorischen und finanziellen Rahmen bieten. Die Arbeit des Vereins wird aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, öffentlichen Zuschüssen und Projektgeldern finanziert. Mitglied werden können Einzelpersonen und Familien, Deutsche und Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft, insbesondere Flüchtlinge, sowie Organisationen, die die Arbeit des Vereins unterstützen.

Der Vorstand besteht aus:

- Rainer Bliesener, 1. Vorsitzender
- Miriam Ehret und Uli Mack, stellvertretende Vorsitzende
- Lothar Holzwarth, Schatzmeister
- Reinhard Bihlmeyer, Schriftführer und
- Susanne Sauter-Kissel, Marianne Siegle und Evelyn Oltmanns, Beisitzerinnen.

Die Eintragung ins Vereinsregister ist erfolgt, die Gemeinnützigkeit wurde anerkannt.

Der Freundeskreis sieht sich mit in der Verantwortung, durch geeignete Initiativen und Aktivitäten zu einer gelingenden Integration in unsere Gesellschaft beizutragen. Aufgrund der Vielfalt der Aufgaben und Anforderungen wurde bei einer Mitgliederversammlung im April 2016 die Gründung eines eigenen Vereins vereinbart. Der Freundeskreis besteht weiter, um auch ohne Vereinsmitgliedschaft in der Flüchtlingsarbeit in Weinstadt tätig sein zu können.

Der Verein möchte sich aktiv der Integration in den vielfältigsten Formen annehmen. Er möchte Integrationsprojekte anregen, initiieren und den dafür notwendigen organisatorischen und finanziellen Rahmen bieten.

Vertreter des Vereins berichten in der Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses am 13.07.2017.